



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	31. Sitzung
Datum	Mittwoch, den 03.03.2010
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	20:10 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ausschussvorsitzender Tschakert,	SPD
Stellv. Ausschussvorsitzende Kunkel,	FDP
Stadtverordneter Pausch,	SPD
Stadtverordneter Reim,	SPD
Stadtverordneter Yüksel,	SPD
Stadtverordneter Adamietz,	CDU
Stadtverordneter Breidsprecher, (i.V.f. Stv. Steinraths)	CDU
Stadtverordneter Dr. Teichner,	CDU
Stadtverordnete Weiß, (i.V.f. Stve. Viehmann)	CDU
Stadtverordneter Rupp,	FW
Stadtverordnete Zeiser,	B90/Grüne

vom Magistrat:

Oberbürgermeister Dette,	FDP
Stadtrat Kräuter,	SPD

von der Verwaltung:

Herr Gerner, Kulturamt	ohne
Frau Sott, Kulturamt	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Nickel, als Schriftführer

ferner waren anwesend:

Herr Eichhorn, Ev. Kirchengemeinde Wetzlar (zu TOP 4)
Herr Le Blanc, Phant. Bibliothek
Frau Wagner, Seniorenrat

AV T s c h a k e r t eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden, insbesondere Herrn Eichhorn, und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Seitens des Ausschusses bestand Einvernehmen, TOP 4 wegen der Anwesenheit von Herrn Eichhorn zur Beratung vorzuziehen.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig die nachstehende

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

Mitteilungen und Anfragen

TOP 2

1647/10

Haushaltssicherungskonzept 2010 der Stadt Wetzlar
I/573

TOP 3

1627/10

Kreisverkehr Am Trauar/Hohe Straße
1. Umgestaltung und Aufstellung des Buddybären
2. Benennung des Kreisels in „Neukölln-Kreisel“
I/565

TOP 4

1658/10

Bachfest in Wetzlar 2011
I/576

TOP 5

Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

Militärgeschichtliche Darstellung Spilburg

Auf die mündliche Anfrage von Stv. Adamietz eingehend informierte OB D e t t e darüber, dass die Angelegenheit seitens der Stadt abgeschlossen sei. Herr Schöber habe hinsichtlich der Gestaltungsvarianten andere Vorstellungen. Deswegen werde er mit Herrn Schöber ein Gespräch führen.

Verein „Historische Grenzsteine“

Die Antwort zu der von Stv. Adamietz in der Sitzung vom 02.12.2009 gestellten Anfrage wird dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Anfragen

Keine.

TOP 2

1647/10

Haushaltssicherungskonzept 2010 der Stadt Wetzlar

OB D e t t e gab davon Kenntnis, dass das Konzept in allen Ausschüssen behandelt und nach Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung der Aufsichtsbehörde vorgelegt werde. Er wies auch auf die Zielvereinbarung und die Produktkritik hin. Zur Frage von AV T s c h a k e r t nach der externen Begleitung der Produktkritik führte OB D e t t e aus, dies geschehe lediglich im Rahmen einer Moderation und verursache Ausgaben von ca. 3.000 - 4.000 €. Des Weiteren vertrete er die Auffassung, dass es eine politische Diskussion über den Einsatz der Haushaltsmittel in Bezug auf punktuelle Qualität und Quantität geben werde. Dies erscheine ihm sinnvoller als die sog. Rasenmähermethode. Obwohl der Kernbereich der freiwilligen Leistungen nicht angetastet werde, könne es Auflagen der Aufsichtsbehörde geben.

Während Stv. R u p p den genannten Weg für die FW-Fraktion begrüßte, übte Stv. A d a m i e t z Kritik an einigen Teilformulierungen. Hinsichtlich der Verrechnungssätze für Dritte bat Stv. B r e i d s p r e c h e r um Auskunft, ob in diesem Bereich Erhöhungen erfolgen könnten. OB D e t t e schloss die Möglichkeit nicht aus. Wegen der genauen Kontendarstellung regte Stv. Z e i s e r eine digitale Aufschlüsselung in „OpenPlenum“ an. OB D e t t e führte dazu aus, dass jede Fraktion eine Aufschlüsselung - evtl. auf CD - erhalte.

Auf Hinweis der Stv. Z e i s e r bezüglich der rechtlichen Leistungen auf Seite 12 „Freiwillige Leistungen“ räumte OB D e t t e ein, dass diese Formulierung missverständlich sei. Im Rückblick auf die Sitzung des Sozialausschusses bat Stv. B r e i d s p r e c h e r im Bereich der freiwilligen Leistungen um eine Aufstellung

zu den Bereichen Sport und Kultur. OB D e t t e sagte hier eine solche Aufstellung zu.

AV T s c h a k e r t bezog sich auf Seite 11 „Künftige Jahre“, Nr. 2, und hinterfragte die Organisationsüberprüfung im Blick auf den Personaleinsatz. Hinsichtlich der Optimierung seien hier technische Hilfsmittel, Wachdienste, Vertretungen und Öffnungszeiten im Focus, konstatierte OB D e t t e.

Abstimmung: 10.0.1

TOP 3

1627/10

Kreisverkehr Am Trauar/Hohe Straße

1. Umgestaltung und Aufstellung des Buddybären

2. Benennung des Kreisels in „Neukölln-Kreisel“

OB D e t t e erinnerte daran, dieses Thema habe den Ausschuss schon einmal als „Europakreisel“ beschäftigt. AV T s c h a k e r t berichtete, er habe bewusst den Kreisel befahren und dieser habe seine Akzeptanz gefunden. Bedenklich finde er, nochmals 20.000 € zu investieren. Mit der Umbenennung habe er keine Probleme, jedoch sei er der Auffassung, das Monument hier nicht aufzustellen.

Ihr gefalle weder das eine noch das andere, führte Stve. Z e i s e r aus. Der Buddybär sollte nach ihrer Auffassung in der Neukölln-Anlage aufgestellt werden. Sie finde die Gestaltung nicht gelungen, befand Stve. W e i ß. Die Bambusbepflanzung sei eine Notlösung. Sie bat, die Kosten nochmals zu betrachten. Die nochmalige Prüfung der Kosten befürwortete auch Stv. A d a m i e t z.

StR K r ä u t e r merkte an, dass der Bär der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden solle. Deshalb plädiere er für die Aufstellung des Bären an diesem Standort. Wegen alternativer Prüfungen empfahl OB D e t t e, den Antrag im Geschäftsgang zu belassen. Zur Platzierung des Bären sprach sich Stv. Dr. T e i c h n e r für den Standort Rathaus aus, die gleiche Auffassung vertraten Stv. P a u s c h, Stve. Z e i s e r und Stv. B r e i d s p r e c h e r.

Den Standort des Bären sehe er als politische Entscheidung, führte OB D e t t e aus. Seitens des Magistrats seien die Kosten für die Aufstellung des Bären und die Bepflanzung separat zu errechnen.

Der Ausschuss beließ die Vorlage im Geschäftsgang.

TOP 4

1658/10

Bachfest in Wetzlar 2011

AV T s c h a k e r t informierte darüber, dass Herr Eichhorn die vorläufige Konzeption erstellt habe. Ergänzend fügte OB D e t t e hinzu, Herr Eichhorn sei der Initiator. Ferner führte OB D e t t e aus, das Bachfest sei ein besonderes kulturelles Ereignis mit deutschlandweiter Bedeutung, wozu man 500 bis 1.000 Übernachtungsgäste und mehr als 5.000 Tagesgäste erwarte, was auch langfristige Impulse für den Stadttourismus setze.

Ohne Zusatzfinanzierung - sowohl der Finanzierungsbeitrag der Veranstalter sowie von Sponsoren - sei eine solche Veranstaltung nicht machbar, obwohl im Vergleich zu früheren Veranstaltungen der finanzielle Rahmen halbiert worden sei. Ein Förderbeitrag des Landes Hessen sei noch nicht abschließend geklärt. Er habe die Landtagsabgeordneten Dr. Büger und Irmer um diesbezügliche Unterstützung gebeten.

Herr E i c h h o r n erläuterte die Historie des Bachfestes der im Jahr 1900 gegründeten Neuen Bachgesellschaft e. V. mit Sitz in Leipzig. Bemerkenswert sei, dass auch zu Zeiten der deutschen Teilung die Gesellschaft als Einheit bestanden habe und die Veranstaltungen wechselweise in Ost und West stattfanden.

Einer der Bezugspunkte der Goethestadt Wetzlar zu Bach finde sich in Goethes Gedanken zur Musik. Im Jahre 2002 habe es eine Anfrage von Dr. Petzoldt gegeben. Es entstand die Idee, die Bachtage in Wetzlar durchzuführen. Er habe diese Idee OB Dette schriftlich mitgeteilt und im Rahmen entsprechender Vorbereitungstreffen seien hierfür geeignete Planungen entwickelt und konkretisiert worden. Anschließend erläuterten OB D e t t e und Herr E i c h h o r n die Finanzierungsvarianten.

AV T s c h a k e r t sah den Charme der Veranstaltung in der überregionalen Bedeutung und regte - u. a. wegen der Finanzierung - die Einbindung des Einzelhandels und des Stadtmarketings an. Herr E i c h h o r n stellte dazu fest, es sei an eine Vernetzung gedacht, u. a. auch die Beteiligung der Tourist-Info im Blick auf Kostümführungen. Zum Zeitfenster teilte er mit, bis 16.04.2010 sei die letztendliche Klärung vorzunehmen.

Stv. W e i ß interessierte zu erfahren, ob Nachlässe der Stadt bezüglich der Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten in dem Betrag von 50.000 € bereits enthalten seien. Mietzuschüsse, so OB D e t t e, liefen über Haushaltsmittel. Im Hinblick auf den Hessentag seien die städtischen Möglichkeiten jedoch beschränkt. Deswegen, konstatierte Herr E i c h h o r n, geschähen die vertraglichen Abwicklungen auch über das Rentamt. Außerdem sei die Nutzung kirchlicher Räume, der Musikschule und evtl. des Hauses Friedwart kostenfrei.

Stv. A d a m i e t z und Stv. R u p p anerkannten die Bemühungen. Wetzlar sollte als Oberzentrum Akzente setzen. Stv. Z e i s e r, AV T s c h a k e r t und Stv. Dr. T e i c h n e r sahen die Durchführung bei Erfüllung der Rahmenbedingungen als positiv an. Stv. K u n k e l führte aus, dass auch die Goethe-Gesellschaft Unterstützung leisten werde.

Abstimmung: 10.0.1

TOP 5

Verschiedenes

Sperrvermerk Optikparcours

AV T s c h a k e r t bestätigte, dass der Antrag auf Anbringung eines Sperrvermerks aus diesem Ausschuss gekommen sei. Er biete an, zum Thema „Optikparcours“ am 12.04, 13.04. oder 19.04.2010 mit Herrn Prof. Erbach ein Informationsgespräch im „Dunkelkaufhaus“ zu führen. Stv. Z e i s e r gab davon Kenntnis, sie lege auf eine solche Veranstaltung keinen Wert und Stv. A d a m i e t z sowie Stv. K u n k e l plädierten für einen regulären Ausschusstermin am 19.05.2010. OB D e t t e wies darauf hin, wegen der laufenden Stromkosten sei eine Entsperrung in der nächsten Sitzungsrunde erforderlich (Aufhebung durch Bauausschuss und Finanz- und Wirtschaftsausschuss). Eine Kostenaufstellung „Optikparcours“ wird dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Aufzug in der Musikschule

Bezugnehmend auf das Bachfest erinnerte Stv. Dr. T e i c h n e r an die Angelegenheit. Zur nächsten Sitzung des Ausschusses am 21.04.2010 werde in die Musikschule eingeladen werden. Dazu erfolge eine Einladung an den Leiter der Musikschule und Vertreter des Baudezernats (u. a. Untere Denkmalschutzbehörde) mit der Bitte um Teilnahme, erklärte AV T s c h a k e r t.

Ausschussumbenennung neue Legislaturperiode

Stv. A d a m i e t z regte an, den Bereich „Tourismus“ in den Ausschussnamen zu integrieren. OB D e t t e gab zu bedenken, dass der Bereich „Tourismus“ dem Eigenbetrieb Wetzlarer Stadthallen organisatorisch zugeordnet sei.

Geschäftsbericht Festspiele

Auf Nachfrage von Stv. K u n k e l informierte AV T s c h a k e r t darüber, der Geschäftsbericht werde in der nächsten Sitzung behandelt werden.

AV T s c h a k e r t schloss, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, die 31. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

T s c h a k e r t

N i c k e l